BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dresden: Mitgliederversammlung fordert mehr Solarenergie und offene Schulsportplätze

Am Mittwoch, dem 11. November 2026, fand die dritte und letzte Mitgliederversammlung des Jahres von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dresden statt. Die Mitglieder beschlossen zwei Anträge: Die Stadt soll den Ausbau von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden endlich konsequent vorantreiben und schulische Sportplätze außerhalb der Unterrichtszeiten für die Öffentlichkeit öffnen.

Neben den inhaltlichen Beschlüssen zogen die beiden Kreisverbandssprecherinnen Pauline Brun und Claudia Creutzburg eine politische Jahresbilanz. Gemeinsam mit den Mitgliedern blickten sie auf die Arbeit des Kreisverbands zurück und werteten insbesondere die beiden großen Kampagnen „Bus & Bahn retten“ und #coolesDresden aus.

Pauline Brun, Sprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dresden, erklärt:

„In unseren Gesprächen mit den Dresdnerinnen und Dresdnern erleben wir immer wieder: Ein verlässlicher ÖPNV ist das Rückgrat ihres Alltags. Guter Nahverkehr ist gelebte Sozialpolitik! Wer hier den Rotstift ansetzt, grenzt Menschen mit kleinem Einkommen, Jugendliche und Senioren systematisch vom öffentlichen Leben aus. Wenn Busse und Bahnen seltener fahren, hat das handfeste Folgen: Der Weg zur Arbeit wird zur Hängepartie und der Schulweg für unsere Kinder unnötig lang. Ein verlässlicher Takt ist kein Luxus, sondern Daseinsvorsorge. Deshalb haben wir uns mit unserer Kampagne so vehement gegen die geplanten Kürzungen gestemmt. Und deshalb gilt für die anstehenden Haushaltsdebatten: Wir kämpfen weiter hart für einen starken, sozialen Nahverkehr in Dresden.“

Claudia Creutzburg, Sprecherin von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dresden, ergänzt:

„Mit unserer Kampagne #coolesDresden haben wir Klimaanpassung dorthin gebracht, wo sie im Alltag spürbar wird: auf die Straßen und Plätze unserer Stadt. Hitze trifft nicht alle Menschen gleich. Besonders ältere Menschen, Kinder und gesundheitlich vorbelastete Menschen leiden unter hohen Temperaturen. Aber auch für Beschäftigte und Unternehmen hat extreme Hitze wirtschaftliche Folgen. Schatten, Bäume, entsiegelte Flächen und kühle Aufenthaltsorte sind deshalb keine bloßen Verschönerungen, sondern eine Investition in Gesundheit, Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Gerade angesichts der schwierigen Haushaltslage müssen wir deutlich machen: Wer heute an Klimaanpassung spart, zahlt morgen einen höheren Preis.“

Die wichtigsten Beschlüsse im Überblick:

1. **Photovoltaik auf städtischen Dächern endlich ausbauen**

   Die Dresdner BÜNDNISGRÜNEN fordern den Oberbürgermeister und die bündnisgrünen Beigeordneten auf, die bestehenden Stadtratsbeschlüsse zum Ausbau von Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden endlich umzusetzen. Der Stadtrat hatte 2023 beschlossen, jährlich mindestens 30 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von mindestens 2.000 Kilowattpeak auf städtischen Dächern und an Fassaden zu installieren. Die bisherigen Ergebnisse bleiben deutlich hinter diesen Vorgaben zurück: 2024 gingen lediglich zehn Anlagen mit 532 kWp, 2025 nur sieben Anlagen mit 663 kWp in Betrieb.

   Um den Ausbau zu beschleunigen, soll insbesondere die SachsenEnergie stärker eingebunden werden. Auch Bürgerenergiegesellschaften und andere Beteiligungsmodelle sollen aktiv gefördert werden. Der Ausbau erneuerbarer Energien ist dabei nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz: Durch selbst erzeugten und genutzten Strom kann die Stadt ihre Energiekosten langfristig senken und so auch den Haushalt entlasten.

2. **Schulische Sportplätze für alle öffnen**

   Die BÜNDNISGRÜNEN Dresden setzen sich dafür ein, dass geeignete Sportplätze und Außensportanlagen kommunaler Schulen außerhalb der schulischen Nutzungszeiten grundsätzlich für die Öffentlichkeit zugänglich werden. Die Flächen sollen insbesondere an Nachmittagen, in den Abendstunden, an Wochenenden und in den Schulferien kostenfrei genutzt werden können.

   Davon profitieren Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene, die wohnortnah und ohne Vereinsmitgliedschaft Sport treiben möchten. Die Stadtratsfraktion wird aufgefordert, sich für eine schrittweise Ausweitung der Öffnung einzusetzen und gemeinsam mit der Stadtverwaltung ein einheitliches Nutzungskonzept zu entwickeln. Dabei sollen auch Fragen zu Zugang, Sicherheit, Pflege, Lärmschutz und Haftung geklärt sowie die notwendigen Mittel für Instandhaltung und Betrieb berücksichtigt werden. Erfahrungen aus bereits geöffneten Schulstandorten sollen dabei genutzt werden.

Mit den beiden Beschlüssen setzen die Dresdner BÜNDNISGRÜNEN ein klares Zeichen für eine zukunftsfähige Stadt: Klimaschutz und eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik gehören zusammen. Ebenso wichtig ist es, vorhandene öffentliche Infrastruktur besser zu nutzen und allen Menschen wohnortnahe Möglichkeiten für Sport und Bewegung zu bieten. Gerade in den anstehenden Verhandlungen zum Doppelhaushalt 2027/28 müssen Investitionen in Klimaschutz, Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe ihren Platz behalten.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung: Antje Woite (antje.woite@gruene-dresden.de)